



**) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe*

****) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde.*

WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung

Kernobst

Lagerkrankheiten: Beh. sind mit Flint 0,05 kg* (WZ 7 Tage, max. 4 x), Bellis 0,267 kg* (2 Wirkstoffe, max. 2 x, WZ 7 Tage), Merpan 80 WDG 0,75 kg* (max. 5 x, WZ 21 Tage), Merpan 48 SC 1,25 l* (max. 5 x, WZ 21 Tage), Malvin WG 0,6 kg* (max. 13 x, WZ 21 Tage) oder Geoxe 0,15 (max. 2 x, WZ 3 Tage) möglich. Für Lagertypen werden zwei Beh. vor der Ernte empfohlen.

Steinobst

Maulbeerschildlaus an Kirsche und Pfirsich: Am Kaiserstuhl sind die ersten Wanderlarven der 2. Generation unterwegs. Die Larven sind am besten mit einer Lupe zu sehen. Sie sind orange-weißlich gefärbt und momentan noch in der Nähe der Mutterschilde (weiß-gelbe Schilde) am Wandern. Bei den etwa 1 mm langen „Stäbchen“, die ebenfalls an Rinde und Trieben zu sehen sind, handelt es sich um die männlichen Larven. Es werden Solobehandlungen mit Movento 100 SC 0,75 l* (max. 2,25 l/ha, max. 2 x, **B 1!**, nach Art. 53) empfohlen. Aufgrund der WZ von 21 Tagen nach der Ernte einsetzen. Möglichst zu einer kühlen Tageszeit behandeln.



Abb.: Maulbeerschildlausbefall (Männchen) an Pfirsich

Erinnerung an Fruchtmonilia: Am Umfärben zu Blau werden Beh. empfohlen. Das Infektionsrisiko steigt bei Niederschlägen an. Möglich sind 1 – 2 Beh. mit Signum 0,25 kg* (WZ 7 Tage, max. 3 x), Luna Experience 0,2 l* (2 Wirkstoffe!, WZ 7 Tage, max. 2 x), Teldor 0,5 kg* (WZ 3 Tage, max. 3 x) und Systhane 20 EW 0,225 l* (WZ 7 Tage, max. 2 x).

Strauchbeeren

Maulbeerschildlaus in Johannis- und Stachelbeere: Es werden Beh. mit Movento SC 100 0,75 l/ha (**B 1!**, max. 2 x) nach Art. 53 oder Movento OD 150 0,6 l/ha (**B 1!**, max. 2 x) nach § 22 empfohlen. Bei starkem Befall die Beh. nach max. 14 Tagen wiederholen.

Hinweis: Es wurden bereits 2016 Genehmigungen nach § 22 (2) für Movento OD 150 in Johannisbeere, Stachelbeere und Heidelbeere nach der Ernte für den LVEO erteilt. Diese gelten bis zum 31.12.2018. Die max. Anwendungs-

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

häufigkeit der Notfallzulassung für Movento SC 100 und der 22er-Genehmigung für Movento OD 150 darf nicht aufaddiert werden. D.h. es sind max. 2 Anwendungen mit dem Wirkstoff Spirotetramat pro Jahr und Kultur nach der Ernte möglich.

Kirschessigfliege in Him- und Brombeeren: Bei Befall die Beh. weiterführen mit Spintor 480 SC 0,2 l; Freiland max. 2 x, GWH max. 3 x, WZ 3 Tage, **B 1!** => Anlage vorher Mulchen, nicht in blühenden Beständen; Mospilan SG 0,25 kg; Freiland max. 2 x, WZ 7 Tage, B 4 (nur zur Befallsminderung), Karate Zeon 0,0375 l; Freiland & GWH max. 2 x, WZ 3 Tage, B4, nach Art. 53 => raubmilbenschädigend! Ebenfalls möglich ist das Köderverfahren mit CombiProtec (<https://combi-protec.com>).

Blattgesundheit Johannis- und Stachelbeeren: Nach der Ernte werden gegen Rost und Blattfallkrankheiten Beh. mit Folicur 0,8 l/ha (B4, max. 2 x) oder Dithane NeoTec 2 kg/ha (B4, max. 4 x) empfohlen (siehe auch WD Nr. 31).

Rutensterben und Rost an Himbeeren: In abgeernteten Beständen können möglichst vor Niederschlägen zum Schutz der Jungruten Score 0,4 l/ha, Flint 0,2 kg/ha, Siwtch 1 kg/ha oder Signum 1 kg zum Einsatz kommen. Möglich ist auch eine Mischung aus Flint 0,2 kg/ha oder Malvin WG 1,8 kg/ha + Score 0,4 l/ha. Die Altruten bodeneben entfernen. Gegen die **Himbeerrutengallmücke** wird nach der Ernte Mospilan SG 0,25 kg/ha (B 4, max. 2 x) empfohlen.

Erdbeeren

Beikrautbekämpfung in für 2jährigen Anbau vorgesehenen Beständen:

Es steht für die Zwischenreihenbehandlung und zum Abbrennen der Ausläufer Quickdown 0,8 l/ha + Toil 2 l/ha (max. 2 x nach Ernte im Abstand von 10 – 14 Tagen, WZ frei) zur Verfügung. Mit hoher Wassermenge fahren. Das Pelargonsäurepräparat Finalsan 166 l/ha (max. 2 x, nach § 22 (2)) ist gegen Ausläufer und keimende – kleine Beikräuter ebenfalls möglich. Gegen Beikräuter bis max. 3 Laubblätter kann Goltix Gold oder Betasana SC zum Einsatz kommen, Lontrel 720 SG gegen Distel, Kamille und Kreuzkraut. Als Voraufmitteln können gegen zweikeimblättrige Unkräuter Flexidor und Devrinol FL auf möglichst feuchtem Boden zum Einsatz kommen.

Schalenobst

Erinnerung an die erste Beh. gegen Walnussfruchtfliege: Möglich sind 10 – 14tägigem Abstand Beh. mit Mospilan SG 0,125 kg* (max. 2 x, max. 0,375 kg/ha je Beh., B4, WZ 28 Tage) oder, zur Befallsminderung, Calypso 0,08 l* (max. 2 x, WZ 14 Tage, B4, max. 0,25 l/ha je Beh.). Alternativ möglich ist das Köderverfahren mit CombiProtec.

Veranstaltungen

Vorführung Heißwasser-Behandlung als Herbizid-Alternative

26. Juli 2018, 16.30 Uhr, 17.00 Uhr am OGM Obstgroßmarkt Mittelbaden in Oberkirch. OGM-Beratung hat in Zusammenarbeit unserem französischen Erzeuger Jean Thierry Velten eine französische Firma eingeladen, die ein handgeführtes Demonstrations-Gerät vorführen wird. Der Treffpunkt wird am Mittwoch bekannt gegeben.

Frühsortenbegehung Heuchlingen

9. August 2018, ab 14:00 im Versuchsgut Heuchlingen der LVWO Weinsberg. Begehung und Verkostung von Sommersorten-Kernobst mit Dr. Franz Rueß.

Versuchsbegehung Augustenberg

22. August 2018, 17:00 Uhr am Obsthof Augustenberg, Neßlerstr. 25, 76227 Karlsruhe. Landratsamt Karlsruhe und LTZ Augustenberg.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
